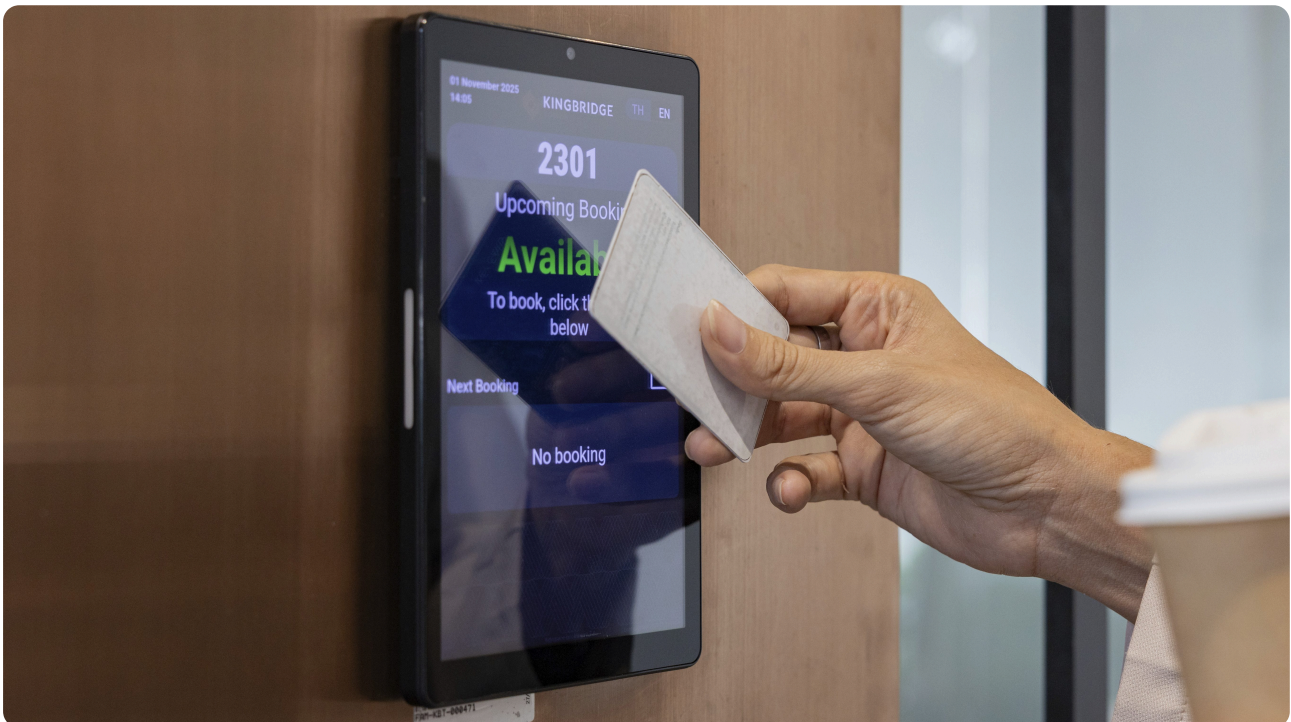


NEWS

Die Fläche neben der Tür

Wie ein Display mit ScreenWay in jedem Raum eine andere Sprache spricht.

20. Juni 2026, Tobias Engl



Sie ist kaum größer als eine Hand. Ein Rechteck aus Glas und Aluminium, eingelassen in den Türrahmen, auf Augenhöhe. Früher klebte hier ein Zettel, ausgedruckt am Montag, mit Kugelschreiber korrigiert am Mittwoch, am Freitag schon überholt. Heute trägt diese Fläche ein Display. Dank ScreenWay weiß sie mehr über das Haus als die meisten Menschen darin.

Gehen wir hindurch.

Im dritten Stock, vor dem Besprechungsraum, leuchtet ein ruhiges Grün. Der Raum ist frei bis vierzehn Uhr, danach gehört er der Produktentwicklung. Wer spontan eine halbe Stunde braucht, tippt auf die Fläche und bekommt sie. Keine Suche durch drei Etagen, keine Frage an die Kollegin am Empfang. Das Schild bucht in Sekunden, was der Kalender freigibt.

Eine Etage tiefer wird aus demselben Gerät etwas anderes. Vor dem Behandlungszimmer einer Praxis zeigt es keinen Namen, sondern ein Symbol: diskret, korrekt, nach den Regeln, die für Gesundheitsdaten gelten. Das Pflegeteam liest im Vorbeigehen, was zählt, bevor die Klinke gedrückt wird. Die Information kommt aus dem System des Hauses und bleibt im Haus. Lokal verarbeitet, in Europa gehostet, ohne Umweg über fremde Wolken.

Im Hotel nebenan empfängt die Fläche den Gast mit seinem Namen und einem Hinweis auf das Menü am Abend. Ein Fingertipp meldet den Reinigungswunsch an die Rezeption. Was eine Karte aus Karton an der Klinke war, ist jetzt ein kurzer, freundlicher Dialog.

Gehen wir weiter. Im Foyer des Museums sitzt dieselbe Technik größer an der Wand und führt die Besucher zur Sonderausstellung. In der Messehalle wechselt sie im Takt der Vorträge. An der Tür zur Fertigung verbindet sie sich mit der Anlage dahinter und sagt, ob die Linie läuft, read-only, sauber getrennt, ohne in die Steuerung zu greifen.

Auffällig ist, was all diese Türen verbindet - eine einzige Plattform, die ihre Gestalt nach dem Ort richtet, an dem sie steht. ScreenWay bindet an, was schon da ist, ob Kalender, Klinik-System oder Hausverwaltung und spielt die richtige Information auf die richtige Fläche. Dieselbe Software, dieselbe Bildsprache, dasselbe Grün, ob am Konferenzraum oder am Patientenzimmer.

Eine Tür sagt zuerst, wohin man kommt. Mit ScreenWay sagt sie auch, was dahinter gerade geschieht, ruhig und aktuell, überall im Haus in derselben klaren Sprache. Die kleine Fläche neben der Tür ist der Anfang. Das Haus dahinter denkt mit.